

Visite | 10.03.2008 20:15 Uhr

Gelenkschmerzen mit Nervendurchtrennung behandeln



Infolge arthrotischer Veränderungen im Bereich des Handgelenkes kommt es nicht selten zu chronischen Schmerzen. Sind zur Linderung der Beschwerden alle schmerz- und physiotherapeutischen Optionen ausgeschöpft und ein Gelenkersatz wegen der schlechten Knochensubstanz ausgeschlossen, steht mit der sogenannten Denervierung eine weitere Behandlungsmöglichkeit zur Verfügung. Experten verstehen darunter die gezielte Durchtrennung schmerzleitender Nervenfasern. Dabei werden nur die Nerven durchtrennt, die Schmerzreize zum Gehirn leiten, um Lähmungen oder Taubheitsgefühle nach dem Eingriff zu verhindern.

Ursachen werden nicht beseitigt

Da die Schmerzfasern mit einem Durchmesser von 0,2 Millimetern besonders dünn sind, erfordert der etwa einstündige operative Eingriff viel Erfahrung und den Einsatz einer Lupenbrille. Der Eingriff beseitigt die Ursachen der Schmerzen allerdings nicht, sondern nur die Schmerzwahrnehmung. Veränderungen im Bereich des betroffenen Gelenkes können fortschreiten und Begleiterscheinungen wie zum Beispiel Schwellungen weiterhin auftreten. Seit einigen Jahren wird die Methode der Denervation auch zur Behandlung von chronischen Schmerzen im Bereich des Kniegelenkes angewandt. Dabei wird zunächst eine Testblockade der betroffenen Nerven durchgeführt, um das Ergebnis zu simulieren. Dazu werden kleine Mengen eines Lokalanästhetikums an die schmerzhaften Nervenaustrittspunkte gespritzt. Der Patient kann so unmittelbar feststellen, ob die Schmerzen gelindert sind. Nach einem erfolgreichen Test werden die entsprechenden Nerven durchtrennt und ein Stück entfernt, damit sie nicht wieder zusammenwachsen und erneut Schmerzen übermitteln können.

Interviewpartner im Beitrag:

Dr. med. Paul Preisser
Chefarzt der Klinik für Hand- und Fußchirurgie
Diakonie-Klinikum Hamburg, Krankenhaus Elim
Hohe Weide 17
20259 Hamburg
E-Mail: handchirurgie@d-k-h.de

Dr. Karl Schuhmann
Leiter des Instituts für Plastische/Ästhetische Chirurgie und Handchirurgie
Evangelisches Krankenhaus Hattingen gGmbH
Bredenscheider Straße 54
45525 Hattingen

Autorin des Fernsehbeitrags:
Karla Nitsch